

fotoforum Community

Mitglieder im Profil



Benutzername: Wolfgang Bernauer

lebt in: Meilen/Schweiz

Mitglied seit: 07.04.2013

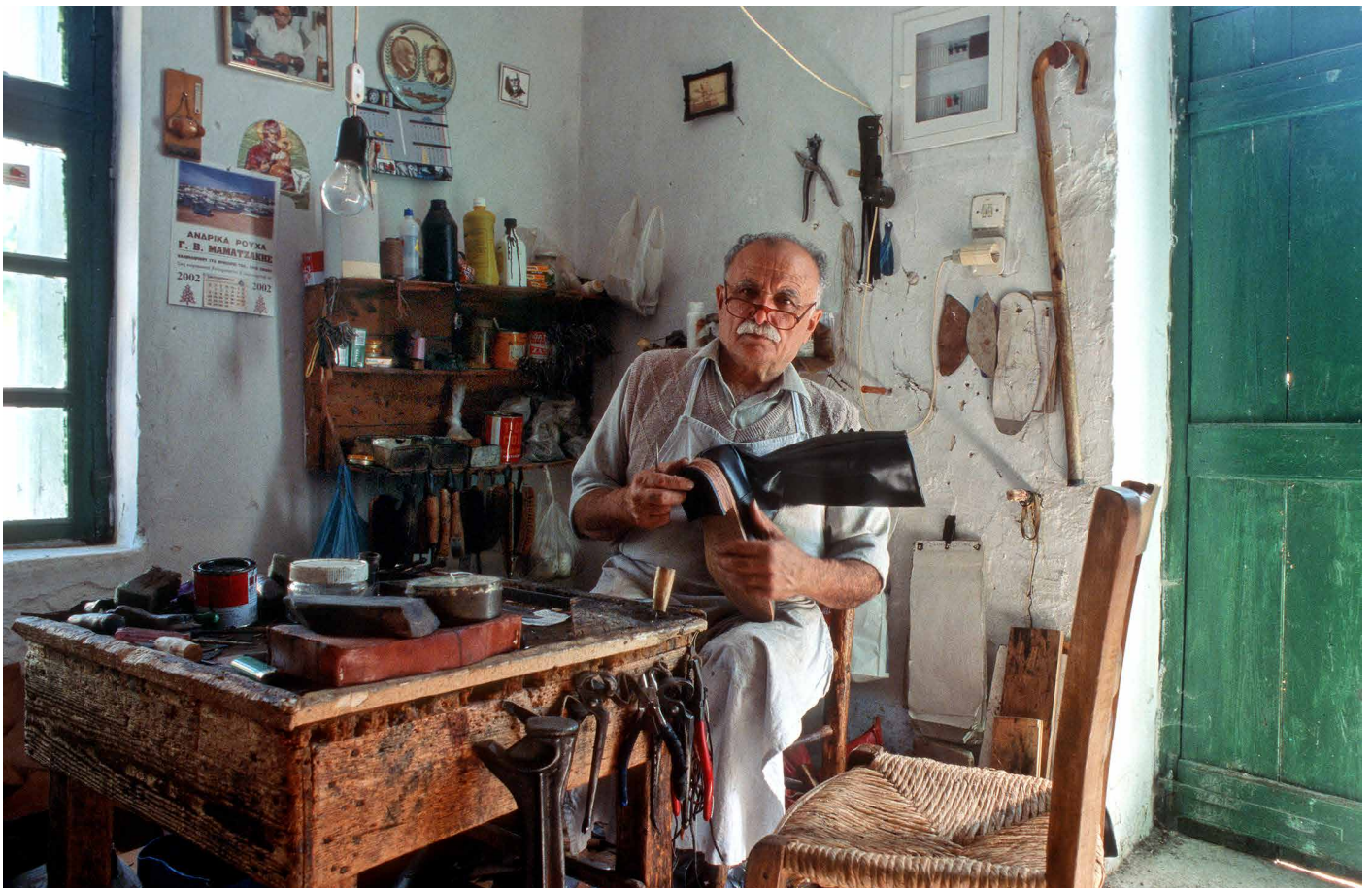
Link zum Profil: www.fotoforum.de/user/wolfgang-bernauer

Schwerpunkte: Menschen in ihrem kulturellen Umfeld, Handwerk, Brauchtum

Kamera: Nikons D800 und D300s haben die F100 abgelöst

Objektive: An der D800 meist die Nikkore 2,8/20 mm D und 2,8/24 mm D

Zubehör: Stativ und Fernauslöser, Aufheller (vom Reflektor bis zur Blitzanlage)



▲ Im Bergland von Kreta fertigt Nikos Stiefel für die Festtagskleidung.

► Begegnung im Kafenio von Dimitsana





Blechschmiede in Neapolis auf Kreta

»Wenn mir eine interessante Begegnung geschenkt wird und es mir dann gelingt, ihre Geschichte und Atmosphäre in einem Bild sichtbar und spürbar zu machen, dann bin ich glücklich!«



Vier Fragen an Wolfgang Bernauer

Was ist für dich ein gutes Foto?

Das ideale Foto erzählt eine Geschichte, es weckt Emotionen und ist nach ästhetischen Kriterien gestaltet. Mit einer guten Technik kann und soll die Bildaussage unterstützt werden. Die Fotografen Sebastiao Salgado, Steve McCurry oder Nick Brandt kommen diesem Ideal sehr nahe. Auch in der Community stoße ich immer wieder auf Bilder, die diese Kriterien erfüllen. Einige davon habe ich in die Favoritensammlung geheftet.



Werkstätten und Geschäfte auf den griechischen Inseln Tinos, Kreta, Lefkas und Lesbos

Wie bist du zur Fotografie gekommen?

Die belichteten Glasplatten vom Matterhorn und die alten Apparate in der Familiensammlung blieben nicht ohne Wirkung: Für eine Reise nach Wien wurde mir eine alte Boxkamera eingerichtet und ich vergesse nie, wie mein Papa diese ersten Reiseindrücke im Chemikalienbad hervorzauberte. Die Diafotografie und die Zeitschrift *GEO* mit ihren Fotografen wurden zu einer ersten Passion und brachten mich immer wieder nach Griechenland. Gegenwärtig begeistern mich die Nikon-Kameras mit Vollformatsensor und die Entwicklungssoftware *Lightroom*: Damit lassen sich Fotos realisieren, die früher nur mit großem technischen Aufwand möglich gewesen wären.

Was treibt dich an, zu fotografieren?

Ich liebe es, unterwegs zu sein. Mich interessieren Menschen in ihrem kulturellen Umfeld, traditionelle Lebensweisen, Handwerk und Brauchtum. Wenn mir eine interessante Begegnung geschenkt wird und es mir dann gelingt, ihre Geschichte und Atmosphäre in einem Bild sichtbar und spürbar zu machen, dann bin ich glücklich!

Was sind deine nächsten fotografischen Ziele und Projekte?

Ich sammle Begegnungen, bevorzugt im Alpenraum und im ländlichen Griechenland. Dies ist (m)ein Lebensprojekt. Bilder und Texte haben bereits in Zeitschriften zusammengefunden und ein Buchprojekt ist zumindest schon im Kopf geplant. Gerne möchte ich mehr im Studio arbeiten. Die Wettbewerbsfotografie konfrontiert mich mit anderen Denk- und Arbeitsweisen, gibt neue Impulse und hält mich fotografisch fit.